

zuletzt aktualisiert am: 25.06.2012

URL: <http://www.rp-online.de/bergisches-land/solingen/nachrichten/die-schwebefahre-gemeinsam-verbessern-1.2883933>

Solingen

Die Schwebefähre gemeinsam verbessern

VON FRANCINA HERDER - zuletzt aktualisiert: 25.06.2012

Solingen (RP). **Die Schwebefähre gehört zu den Attraktionen des Müngstener Brückenparks, innerhalb von nur wenigen Minuten bringt sie die Besucher von einer Uferseite auf die andere und verbindet so die Städte Remscheid und Solingen miteinander.**

Google-Anzeigen

VW Bank: 2,0%

Freie Verfügbarkeit und monatliche Zinsgutschrift ab dem ersten Euro!
www.volkswagenbank.de

Doch die Konstruktion hat ihre Tücken: Das Fortbewegungsprinzip ähnelt dem einer Eisenbahn-Draisine und muss mit Muskelkraft bewegt werden. In der Regel helfen die Fahrgäste. Muss der Fährmann jedoch alleine übersetzen, geht dies nur mühsam und unter großen Anstrengungen vonstatten. Auch das Wetter bereitet der Schwebefähre Schwierigkeiten, bei Nässe drehen die Räder durch.

Mit 300 Hub zum anderen Ufer

Zusammen mit verschiedenen Unternehmen nahmen sich unter anderem Schüler des Technischen Berufskollegs Solingen, Schüler im Bergischen Schul-Technikum (BeST) sowie die Uni Wuppertal dieser Probleme an und suchten nach Lösungen, die im Haus Müngsten präsentiert wurden. Jedes Team übernahm dabei einen anderen Schwerpunkt. Als Teil ihrer Ausbildung zum Maschinenbautechniker war die Aufgabe einiger Schüler des Technischen Berufskollegs, den Antrieb der Schwebefähre zu optimieren. "Der Fährmann muss 300 Hub leisten, um von einem ans andere Ufer zu gelangen, das wollten erleichtern", sagt Dennis Heuser. Um das zu erreichen, hätten sie die Anzahl der Räder auf vier reduziert. "In einem weiteren Schritt wollen wir die Steuerung bearbeiten", fügt Robert Slawinski hinzu.

Um die Räder der Schwebefähre kümmerten sich einige Schüler im Rahmen des BeST-Projekts. "Damit die Räder bei Regen nicht mehr durchdrehen, mussten wir die Reibung erhöhen", erklärt Benjamin Klinkenberg vom Humboldtgymsnasium. "Dazu mussten wir auch mit der Gruppe der Uni Wuppertal zusammenarbeiten und haben es geschafft, die Räder weiterzuentwickeln."

Für den 15-Jährigen war das ein guter Einblick: "Ich möchte nach der Schule Maschinenbau studieren, das Projekt hat mich in meiner Entscheidung bestärkt." Die Beteiligten hoffen, dass ihre Ideen nun auch umgesetzt werden können. "Unsere Konstruktionen müssen jetzt erst mal vom TÜV geprüft werden", erklärt Professor Peter Rust von der Uni Wuppertal. Wenn von dort grünes Licht gegeben wird, beginnen die beteiligten Unternehmen, darunter Tente Rollen, Kuli Hebezeuge - Helmut Kempkes und Meyer & Dörner Räumwerkzeuge mit der Produktion der Einzelteile. "Wir hoffen, dass wir im Herbst dieses Jahres den Umbau der Schwebefähre starten können", so Gust.

**Jetzt Solinger Morgenpost testen und noch heute Ihr
Kennenlern-Paket sichern.**

© RP Online GmbH 1995 - 2010

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit Genehmigung der RP Online GmbH

[Artikel drucken](#)